



Erste Kontrolle durch Kampfmittel-Experten: Auf dem alten RBS-Gelände in Heilbronn wurde am Montagnachmittag eine Fliegerbombe gefunden.

Foto: Andreas Veigel

Hst 11.11.08

Evakuierung nach Bombenfund

HEILBRONN 1000 Menschen waren betroffen – Straßen gesperrt, Züge gestoppt

Von Andreas Tschürtz

In der Heilbronner Innenstadt ist gestern Abend eine britische Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft worden. Sie wurde kurz nach 14 Uhr bei Bauarbeiten auf dem ehemaligen Regional-Bus-Gelände am Bahnhof gefunden. Obwohl die Spezialkräfte den Zünder ohne Komplikationen entfernen konnten, waren die Auswirkungen des Funds enorm.

Um 16.20 Uhr begann die Polizei in einem Umkreis von 275 Metern alle Gebäude zu räumen, darunter das Insel-Hotel, das Hotel Ibis, die Hauptpost und zahlreiche Wohnun-

gen und Büros. „Im Evakuierungsgebiet sind rund 500 Leute gemeldet. Mit Hotelgästen, Berufstätigen und Anwohnern sind das bald 1000 Betroffene“, sagte der Sprecher der Heilbronner Polizei, Rainer Köller. Ihnen wurde in der unweit gelegenen Gustav-von-Schmoller-Schule eine Aufenthaltsmöglichkeit angeboten. Die nahe gelegene Experimenta-Baustelle beim Hagenbucher musste ebenfalls geräumt werden. Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach kam in die mobile Einsatzleitstelle und informierte sich über die Lage.

Mit rund 230 Kilo handelte es sich um eine eher kleine Bombe. „Die

größte in Deutschland gefallene Bombe hatte 22 000 englische Pfund, das sind fünf Tonnen“, zog Günter Goedecke, Leiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg vor Ort einen Vergleich. Sie wurde in Bielefeld gefunden. Die größte im Südwesten entdeckte Bombe wog 1,8 Tonnen. Die Heilbronner Bombe enthalte etwa 100 Kilo Sprengstoff, sagte Goedecke. „Wenn nichts schief geht, kann man den Zünder in zehn Minuten rausdrehen.“

Gegen 17 Uhr begannen Goedecke und Kollegen mit der Entschärfung. Während dieser „heißen Phase“, so der stellvertretende Leiter

der Heilbronner Feuerwehr, Achim Gruber, wurden Autofahrer weiträumig umgeleitet. Busse, Züge der Bahn und der Stadtbahnverkehr zwischen Eppingen und Öhringen fielen kurzzeitig aus.

Um 17.30 Uhr war die Bombe ohne Zwischenfälle entschärft und die umfangreichen Absperrmaßnahmen wurden wieder aufgehoben. Mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei waren insgesamt 95 Polizeibeamte und über 110 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdiensten im Einsatz.

SEITE 25

TV Video vom Bomben-Fundort
www.stimme.de